



Eileen (li.) und Samantha haben ihr Ziel im Visier: Es ist nicht nur Treffsicherheit, sondern auch Reaktionsvermögen gefragt.



Erste Versuche mit dem „Tschuk“: Schon nach kurzer Eingewöhnung gelingt das Fangen und Werfen richtig gut.

Mit Tschuk zum Ballgefühl

SW
09.12.09

Neue Sportgeräte bereichern Sportunterricht dank Volksbankspende / Übung für Reaktion und Koordination

NIENSTÄDT (nb). Ein „Tschuk-Tschuk“ können alle hören, die in der Sporthalle ihre Ohren spitzen. Dort fährt neuerdings nicht etwa ein Zug, vielmehr verursachen zwei neue Sportgeräte die ungewohnte Geräuschkulisse. Dank einer Spende der Volksbank Hameln-Stadthagen in Höhe von 500 Euro erweitern zwei „Tschuktoore“ das Reper-

toire des Grundschul-Sportunterrichts. Die Sportart und die dazugehörigen Netzrahmen sind nach dem Geräusch benannt, das ein darauf geworfener und wieder zurückfedernder Ball bei Dehnung der Bespannung verursacht. Die Einweihung übernahmen die Kinder der Klasse 3c. Als erste testeten sie im Sportunterricht, worauf es bei den

besonderen Netzen ankommt: Treffen und möglichst gleich wieder fangen. „Das fördert die Konzentration und Reaktion“, so Schulleiter Jürgen Quander, „das Spiel ist eine tolle Vorbereitung für alle kleinen und großen Sportspiele“. Zudem können Werfen und Ballgefühl regelrecht trainiert werden. Beim richtigen „Tschukball-Spiel“ ist dann auch

Teamarbeit gefragt, denn hier treten zwei Mannschaften mit zwei bis zwölf Spielern gegeneinander an. Sportlehrer Rolf Bargheer führte die 25 Schüler vorerst über ein Stationstraining mit verschiedenen Bällen an die neue Disziplin heran. Eine echte Bereicherung für den Schulsport, die vor allem die Kinder selbst begeistert. Foto: nb